

Literaturagent Bernd und die Babuschka

Im Krimi ist es immer der Gärtner, im Spionageroman gilt das 'Babuschka'-Prinzip, wo aus der einen plumpen Puppe immer eine weitere schlüpft - wo hinter dem Täter immer wieder ein neuer Drahtzieher auftaucht. Beispiel Liebesgrüße aus Moskau: Rosa Klebb arbeitet anscheinend für Smersh, die KGB-Killer-Truppe; in Wahrheit aber dient sie Ernst Stavro Blofeld, dem katzenkraulenden Boß des privaten Terror-Konglomerats SPECTRE.

Und nun zur Geschichte des Top-Agenten 008 (alias Bernd Schmidbauer, Geheimdienstkoordinator), die das Leben schrieb. Der deutete im Bundestags-Ausschuß an, daß

der wahre Schuldige an der Endlos-Affäre um das geschmuggelte Plutonium Made in Russia nicht der deutsche BND, sondern der blau-weiß-rote Nachfolger des KGB sei. Gesteckt hätte ihm das der CIA, der bekanntlich alles weiß. Ein paar russische Auslandsdienstler hätten mit dem Plutonium ihre schmalen Bezüge aufbessern wollen; um abzulenken, hätten sie den Verdacht systematisch auf Pullach geleitet. Kurzum: maskirovka, Täuschung, vom Feinsten.

Zyniker, zumal aus linken Oppositionskreisen, haben als gleich behauptet, daß dieser CIA-Kassiber bestellte Arbeit sei, mit dem sich 008 und BND reinwaschen wollten.

Das kann uns ereins, die wir jegliche Geheimdienstkontakte aufs schärfste ablehnen, nicht beurteilen. Aber wir freuen uns, daß die vertraute Welt von Ian Fleming und John Le Carré wieder aus den Trümmern des Kalten Krieges auftaucht. Die Moskauer destabilisieren die Pullacher, der CIA aktiviert seine Maulwürfe, und bald wird auch Karla wieder die Fäden ziehen. Unser Dank gilt dem Literaturagenten 008, der uns endlich mit dem Stoff versorgt, aus dem die anständigen Thriller gesponnen werden.

jj